

Gemeinsame Pressemitteilung des Schlaganfallnetzwerkes im Rettungsdienstbereich
Rosenheim, vertreten durch:

- Dr. med. Michael Städtler, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Rettungsdienstbereich Rosenheim
- Prof. Dr. med. Klaus Jahn, Chefarzt Akutneurologie, Schön Klinik Bad Aibling Harthausen
- Dr. med. Hanns Lohner, Chefarzt Neurologische Klinik, RoMed Klinikum Rosenheim
- Prof. Dr. med. Stefan Lorenzl, Chefarzt Neurologische Abteilung, Krankenhaus Agatharied
- Dr. med. Tobias Winkler, Chefarzt Klinik für Neurologie, kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn

Mediziner mahnen: Schlaganfall-Symptome trotz Corona-Pandemie ernst nehmen

Hausham/ Bad Aibling/ Rosenheim/ Wasserburg: 20.04.2020

Etwa 270.000 Menschen erleiden pro Jahr in Deutschland einen Schlaganfall. Die Erkrankung ist lebensbedrohlich und durch die Minderdurchblutung des Gehirns eine der Hauptursachen für bleibende Behinderungen. Eine schnelle Versorgung der Betroffenen auf einer Stroke Unit, einer auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisierten Abteilung, ist für die Betroffenen essentiell. In ganz Deutschland gilt daher seit vielen Jahren das Motto: „time is brain“ und meint damit: Je schneller Patienten in der nächstgelegenen Schlaganfalleinheit sind, umso günstiger ist die Prognose.

Mit großer Sorge beobachten die Schlaganfallexperten der vier Kliniken und die Rettungsdienste, dass viele Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen den Kliniken aus Angst vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 fern bleiben und betonen: „Es ist wichtig, dass Patienten mit Verdacht auf einen Herzinfarkt oder Schlaganfall unbedingt den Rettungsdienst unter 112 alarmieren, damit sie sofort behandelt werden können. Bei Herzinfarkten und Schlaganfällen zählt jede Minute. Eine zügige medizinische Versorgung kann schwere Folgen und bleibende Einschränkungen vermeiden.“

Typische Symptome eines Schlaganfalles sind plötzlich auftretende Lähmungen, Gesichtssymmetrie (hängender Mundwinkel), Gefühlsstörungen, Sehstörungen oder Probleme beim Sprechen. Auch plötzlich einsetzender Schwindel kann Ausdruck eines Schlaganfalles sein. „Wenn Patienten mit einem leichten Schlaganfall oder „Mini-Schlaganfall“ (transitorische ischämische Attacke/TIA) nicht schnell medizinisch versorgt werden, ist das Risiko sehr hoch, zeitnah einen erneuten, schweren Schlaganfall zu

erleiden. Außerdem beobachten wir immer häufiger, dass Patienten deutlich zu spät in die Klinik eingeliefert werden, so dass oft eine ursächliche Behandlung (systemische Lysetherapie oder Thrombektomie) nicht mehr möglich ist“, sind sich die Experten des Schlaganfallnetzwerkes Rosenheim einig.

„Im Rettungsdienstbereich Rosenheim ist das „time-is-brain“-Konzept bereits seit vielen Jahren umgesetzt. Alle Abläufe werden regelmäßig im Kreise der Schlaganfall-Kliniken, des Rettungsdienstes und der integrierten Leitstelle Rosenheim diskutiert und optimiert. Jeder Schlaganfallpatient kann sich also darauf verlassen, im Ernstfall stets in die am schnellsten erreichbare geeignete Klinik transportiert zu werden“, bestätigt Dr. Michael Städtler, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Rettungsdienstbereich Rosenheim und aktuell auch Leiter Führungsgruppe Katastrophenschutz.

Das Schlaganfallnetzwerk Rosenheim betont, dass die Akutversorgung in den Landkreisen gesichert ist und empfiehlt daher allen Patienten beim Auftreten von Symptomen umgehend den Rettungsdienst unter 112 zu verständigen oder ein Krankenhaus aufzusuchen. Es ist ganz entscheidend, dass sich Patienten trauen mit ihren Krankheiten vorbei zu kommen und keine Angst vor einer Infektion mit dem Corona-Virus haben.

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen vom Krankenhaus Agatharied erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an pr@khagatharied.de.

Über das Krankenhaus Agatharied

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte 2018 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erstklassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Knie- und Hüftendoprothetik, narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

Ansprechpartner für die Medien:

Krankenhaus Agatharied GmbH

Michael Kelbel
Geschäftsführer
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: +49 8026 393-3001
E-Mail: gf@khagatharied.de
Internet: www.khagatharied.de

Melanie Neumayr
Referentin für Unternehmenskommunikation, Presse
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: +49 8026 393-3002
E-Mail: melanie.neumayr@khagatharied.de